

kam aber unter dem Grafen Ulrich dem Vielgeliebten 1463 in Folge einer unglücklichen Fehde an die Pfalz, und erst 1504 brachte Herzog Ulrich die Stadt wieder an Württemberg. 1693 wurde Marbach von den Franzosen geplündert und abgebrannt, und der Schaden wurde — ohne das geraubte Vieh u. und die verwüsteten Felder — auf 378,000 fl. geschätzt; 1745 brachte ein Hagelwetter einen Schaden von 200,000 fl. Ein guter Jahrgang kann in Marbach gegen 3000 Eimer Wein bringen und 6000 Scheffel Getreide. — Im Jahr 1759 wurde zu Marbach geboren:

Friedrich von Schiller,

nächst Göthe der berühmteste Dichter Deutschlands. Er war der Sohn eines württembergischen Hauptmanns, erhielt den ersten Unterricht von dem Landprediger Moser zu Lorch und besuchte sodann von 1768 an die lateinische Schule in Ludwigsburg. Anfangs zum Theologen bestimmt, gab er diesen Plan auf, als er Högling der Carl's-Akademie auf der Solitude wurde. Als diese Anstalt im Jahr 1775 nach Stuttgart verlegt und damit eine Hochschule für Medicin verbunden wurde, entschloß sich Schiller, Mediziner zu werden. Inzwischen wuchs seine Neigung zur Dichtkunst; sein freier Geist fühlte aber auch immer mehr die beengenden Fesseln einer militärischen Zucht. Sein erstes Trauerspiel: Die Räuber, das er übrigens erst nach seinem Abgang von der Akademie 1781 bekannt machte, nachdem er bereits als Regimentsarzt angestellt war, machte ungeheures Aufsehen, hatte aber für Schiller viel Widerwärtiges zur Folge, so daß er sich endlich veranlaßt fand, 1782 aus Stuttgart zu fliehen. Er wandte sich in die Rheingegenden, fand bei der Geheimenrätthin v. Wollzogen freundliche Aufnahme, vollendete die „Verschwörung des Fiesko“ und „Cabale und Liebe“, und wurde hierauf Theaterdichter zu Mannheim. Hier begann er den „Don Carlos“. Nach zwei Jahren, 1785, wandte sich Schiller nach Sachsen und vollendete in Dresden das angefangene Werk. Bei seinem Freunde Körner beschäftigte er sich nun mit historischen Studien, deren Resultat „die Geschichte des 30jährigen Krieges“ und die „des Abfalls der Niederlande“ war. Im Jahr 1787 wandte sich Schiller nach Weimar, dem damaligen Sitz der Heroen unter den deutschen Schriftstellern und lernte daselbst Wieland und Herder kennen. Das Jahr darauf machte er auch Göthe's persönliche Bekanntschaft, und wurde durch dessen Vermittlung 1789 außerordentlicher Professor der Philosophie in Jena, wo er sich nun hauptsächlich mit historischen und philosophischen Studien beschäftigte. 1789 erschien „der Geistessehner“; zugleich begann er in diesem Jahre seine „Sammlung historischer Memoiren“. Zwei Jahre später, 1791, ergriff ihn eine heftige Brustkrankheit, die seine Gesundheit für immer untergrub. Genöthigt, aller öffentlichen und selbst aller schriftstellerischen Thätigkeit zu entsagen, sicherten ihm der damalige Erbprinz von Dänemark und der Graf Schimmelmann eine Pension von 1000 Thalern auf drei Jahre zu. Kaum wieder hergestellt, gab sich Schiller einem, für seinen immer noch